

Tonsillensteine

Die unbekanntenen Gebilde aus dem Rachenraum

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen interessante Fälle oder Fallstricke aus der Praxis. Wir laden Sie weiterhin recht herzlich ein, interessante und praxisrelevante Fälle zu präsentieren und ersuchen Sie um Übermittlung der dementsprechenden Manuskripte an: redaktion@sportmedizin.or.at Geben Sie Ihre Erfahrungen weiter und profitieren Sie von den Erfahrungen der Sport- und präventivmedizinischen Community!



© Privat

Dr. Boban Erovic

Assistenz Professor für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf-Halschirurgie
Schwerpunkt: Kopf-Halschirurgie
Univ. Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Medizinische Universität Wien

Tonsillensteine, oder als Fachbegriff Tonsillolithen sind harmlose, gelb bis bräunliche, käsige, faulig riechende und schmeckende Klumpen. Diese Klumpen entstehen durch eine Ansammlung von Zelldetritus in den Tonsillenkrypten. Die Krypten in den Tonsillen, am besten und einfachsten veranschaulicht an der Tonsilla pharyngea, haben den Zweck die Kontaktfläche zwischen den Antigenen in der Mundhöhle, wie Bakterien und Viren, von oral und den Antikörpern und Lymphozyten intratonsil-

lär maximal zu vergrößern. Somit kann eine optimale Immunabwehr gewährleistet werden. Durch die Immunabwehr entsteht Abfall von Zellmaterial von Lymphozyten, Bakterien und Viren, mechanisch durch die Tiefe und Verzweigungen der vielen Krypten in den Tonsillen bedingt, angesammelt wird.

Symptome

Bei der Mehrheit der Patienten sind Tonsillensteine asymptomatisch. Studien haben jedoch gezeigt, dass Patienten mit foetor ex ore signifikant mehr Tonsillensteine aufweisen.

Selten sind Patienten symptomatisch und präsentieren sich mit Fremdkörpergefühl, Kratzen im Hals, metallischen Geschmack, chronischen Räusperzwang und in sehr seltenen Fällen mit Ohrenschmerzen.

Diagnose

Diagnostiziert werden Tonsillensteine in der überwiegenden Fallzahl durch die klinische Inspektion der Mundhöhle und Tonsillenlogen durch den Patienten selbst oder durch den behandelnden Arzt.

Prävention und Therapie

Präventive Maßnahmen können selbstverständlich auch bei Tonsillensteinen durchgeführt werden: Gurgeln mit Mundspülungen (z. B. Salbeitee, Wurzeleibisch Tee) und regelmäßiges Zähneputzen (um die Bakterienzahl so gering wie möglich zu halten) werden empfohlen.

Bei Patienten, wo Tonsillensteine festgestellt wurden, können diese sehr einfach und unkompliziert durch Druck auf die Tonsillen mit dem Finger, Wattestäbchen oder der Zahnbürste entfernt werden. Es sind nur wenige Fallberichte in der Literatur beschrieben worden, wo eine Tonsillektomie in Vollnarkose durchgeführt werden musste um Tonsillensteine zu entfernen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Tonsillensteine völlig harmlos sind, aber dennoch zu Beschwerden wie foetor ex ore, oder Fremdkörpergefühl mit Räusperzwang führen können. ■

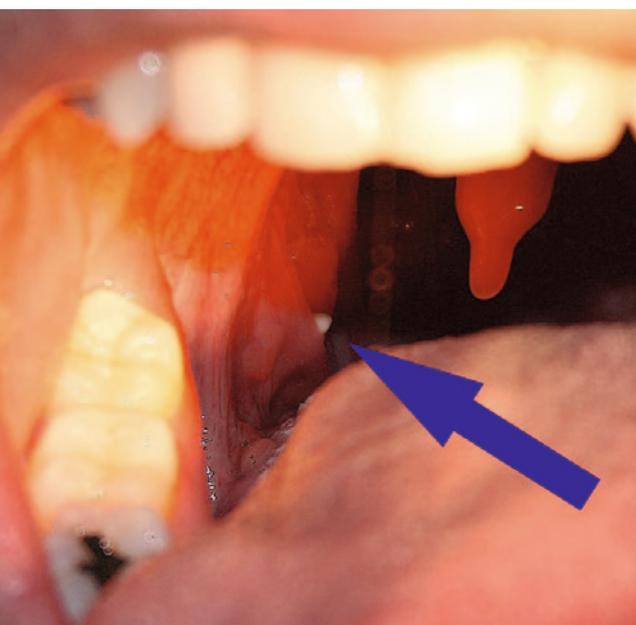


Abb. 1: Tonsillolith der Tonsille anhaftend.



Abb. 2: Große Tonsillensteine

Korrespondenz:

Privat Dozent Dr. Boban M. Erovic
Assistenz Professor für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde,
Kopf-Halschirurgie
Schwerpunkt: Kopf-Halschirurgie
Univ. Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Medizinische Universität Wien
Währinger Gürtel 18-20, AKH
1090 Wien, Österreich
Wahlarztordination:
Witzmannsgasse 4
2500 Baden
Tel.: 0699-133-567-31